

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung,
Soziales und Gesundheit



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
 Herrn Bezirksverordneten Clemens Torno
 Fraktion der AfD

über
 Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
 und
 Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
 StadtSozGes L

Bearbeiter/in: Herr Gothe

Dienstgebäude: Rathaus Wedding,
 Müllerstr. 146, 13353 Berlin

Zimmer 121/124

Telefon (030) 9018- 44600

Telefax (030) 9018-44646

Vermittlung (030) 9018-20

Intern 918-44600

E-Mail Ephraim.gothe@ba-
 mitte.berlin.de

E-Mail nicht für Dokumente mit
 elektronischer Signatur verwenden

Internet www.berlin-mitte.de

Datum 30.11.2017

Mündliche Anfrage 0888/V
Warum gibt es im Bezirk Berlin-Mitte die meisten Drogentoten?

Sehr geehrter Herr Torno,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

1. Das Landeskriminalamt verzeichnete im Land Berlin im Zeitraum Juli 2016 - Juli 2017 insgesamt 111 Drogentote. Wie bewertet das Bezirksamt die Zahlen, dass im Bezirk Berlin- Mitte die meisten Drogentoten, insgesamt 29 Menschen, verzeichnet wurden?

Laut Auskunft der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung sowie dem LKA beträgt die aktuelle Zahl der Drogentoten in Mitte (Stand Juli 2017) 16 Personen. Die Zahl von 29 Drogentoten bezog sich auf das erste Halbjahr 2016. Seit dem ist die Zahl der Drogentoten, die ihren Wohnort in Mitte hatten bzw. im Bezirk aufgefunden wurden in diesem Jahr eher rückläufig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung sowohl der absoluten Zahlen sowie des prozentualen Anteils an der Gesamtverteilung in Berlin.

Drogentodesfälle in Mitte	2015		2016	
	Wohnort	15	10 %	20
Ort des Auffindens	27	17 %	43	25 %

Drogentodesfälle in Mitte	1.Hj. 2015		1.Hj. 2016		1.Hj. 2017	
	Wohnort	12	14 %	14	15 %	6

Dienstgebäude
 Rathaus Wedding
 Müllerstr. 146
 13353 Berlin
 (Barrierefrei zugänglich)

Verkehrsverbindungen
 Bahn U6, U9, Bhf. Leopoldplatz
 Bus 120 (Rathaus Wedding)
 142, 247, 327 (U-Bhf.Leopoldplatz)

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de
post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
 Twitter/Instagram: @ba_mitte_berlin

Ort des Auffindens	17	20 %	29	31 %	14	13 %
--------------------	----	------	----	------	----	------

Insgesamt ist jedoch eine Zunahme der Drogentoten in Berlin zu verzeichnen. Unter den Drogentoten befinden sich zunehmend Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Nach Aussagen der SenGPG handelt es sich bei den Drogentoten in Berlin um Personen mit bis zu 30 verschiedenen Nationalitäten. Dies spiegelt u.a. den verstärkten Zuwachs von Menschen unterschiedlicher Zuzugsgründe in Berlin wider.

Der aktuelle Trend zeigt für Berlin eine Zunahme an Heroin Konsumenten. Dies unterstreicht nochmal die Notwendigkeit und Erweiterung der Drogenkonsumräume und begleitender Angebote zur Infektionsprophylaxe wie z.B. durch Fixpunkt am Leopoldplatz und im Kleinen Tiergarten. In die Statistik fließen auch diejenigen Menschen ein, die sich beispielsweise mit verschreibungspflichtigen Opiaten das Leben nehmen, dies ist bei der Analyse der hohen Zahl an Drogentoten zu berücksichtigen.

2. Wird das Bezirksamt eine Sonderermittlungsgruppe einrichten?

Das Bezirksamt plant nichts dergleichen.

Im Bezirk Mitte arbeiten Polizei, Bezirksamt und die Träger der Suchthilfe seit Jahren eng zusammen, um Probleme zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Dies findet im Rahmen der aktuellen Rechtsnorm als auch im Sinne der sozialen Verträglichkeit statt.

3. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ehrt Drogendealer mit den Worten "Drogendealer arbeiten tapfer im öffentlichen Raum." Wird der Bezirk Berlin-Mitte Drogendealer ähnlich verniedlichen oder härter bekämpfen?

In Mitte ist keine vergleichbare Ausstellung geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Ephraim Gothe
Bezirksstadtrat